

Veranstalterin:

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche
in Württemberg e. V.
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart

Veranstaltungsort:

Sitzungsraum 2
Diakonisches Werk Württemberg
Landesgeschäftsstelle
Heilbronnerstraße 180
70191 Stuttgart

Rückfragen richten Sie bitte an:

Frau Ute Hartmann: 0711 / 1656-213;
hartmann.u@diakonie-wuerttemberg.de

oder:

Frau Claudia Heinkel: 0711 / 1656-341;
heinkel.c@diakonie-wuerttemberg.de

Anreise vom Hauptbahnhof Stuttgart:

Stadtbahnlinien U 7 (Richtung Mönchfeld)
oder U 6 (Richtung Gerlingen) bis zur Halte-
stelle „Löwentorbrücke“ (drei Stationen).
Die Heilbronner Straße an der Fußgänger-
ampel überqueren (in Fahrtrichtung rechte
Straßenseite). Dort den Pfeilen auf den Hin-
weistafeln folgen (3 Minuten Fußweg).

S-Bahn-Linien 4, 5 oder 6 bis zur Haltestelle
"Nordbahnhof". In Fahrtrichtung über die
Fußgängerbrücke die Gleise überqueren, bei
den Hinweistafeln dem Wegzeiger zum Dia-
konischen Werk nach links folgen.
An den Gebäuden der Bundeswehr vorbei-
gehen. Direkt an die AOK schließt das „Her-
bert-Keller-Haus“ der Diakonie an. Zum Ein-
gang rechts abbiegen (10 Minuten Fußweg).

Eine **Anfahrtsskizze** finden Sie hier:

<http://www.diakonie-wuerttemberg.de/anfahrt/>

„PUA auf dem Weg...“

**Information, Aufklärung,
Beratung zu Pränataldiagnostik
und Reproduktionsmedizin**

**Informations-
veranstaltung**

29. November 2012

**Diakonisches Werk
Württemberg
Stuttgart**

Einladung

Vor 15 Jahren hat das Diakonische Werk das Projekt **PUA** gestartet, ein Beratungsangebot zu vorgeburtlichen Untersuchungen und Risikoschwangerschaften. **PUA** hat viele werdende Eltern begleitet und auch dazu beigetragen, dass die evangelischen Schwangerschaftsberatungsstellen ein qualifiziertes Beratungsangebot zu Pränataldiagnostik aufgebaut haben.

Wir freuen uns, dass sich Landeskirche, Landesynode und das Diakonische Werk entschlossen haben, den Arbeitsbereich **PUA** weiterhin zu erhalten.

Die neu eingerichtete Pfarrstelle hat den ausdrücklichen Auftrag, kritische Stimme von Kirche und Diakonie zu den Themenbereichen Pränataldiagnostik/Reproduktionsmedizin zu sein. Seit 1. Juni 2012 ist diese Stelle mit Claudia Heinkel, Pfarrerin und Diplompädagogin, besetzt.

Mit dem personellen Wechsel ist auch eine konzeptionelle Weiterentwicklung von **PUA** verbunden. Was Sie als bisherige und künftige Kooperationspartner und -partnerinnen, was schwangere Frauen und ihre Partner von **PUA** erwarten können, welche Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsformen Frau Heinkel in den Blick nimmt, darüber möchten wir Sie am 29. November informieren.

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann (Evang Fachhochschule Bochum) wird unsere Veranstaltung mit einem pointierten Vortrag bereichern: „Ist Pränataldiagnostik behindertenfeindlich? Überlegungen zur Verantwortung von Kirche und Diakonie aus der Behindertenrechtskonvention“.

Dazu laden wir Sie herzlich in die Landesgeschäftsstelle nach Stuttgart ein.

Kirchenrätin Heike Baehrens
stv. Vorstandsvorsitzende
Irene Kolb-Specht
Leiterin der Abt. Behindertenhilfe/Psychiatrie

Programm:

- 14.00 **Musikalischer Auftakt**
Duo „The Sixteens“
Nikolauspflege Stuttgart
- 14.15 **Begrüßung und Impuls**
Kirchenrätin Heike Baehrens
- 14.30 **PUA: Kritische Stimme von Kirche und Diakonie**
Auftrag, Aufgabenschwerpunkte, Arbeitsformen, Kooperationspartner
Irene Kolb-Specht, Claudia Heinkel
- 15.15 **Musikalische Einlage**
Duo „The Sixteens“
- 15.30 **Ist die Pränataldiagnostik behindertenfeindlich? Überlegungen zur Verantwortung von Kirche und Gesellschaft aus der Behindertenrechtskonvention**
Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann,
Professorin für Ethik im Fachbereich Heilpädagogik und Pflege
Evang. Fachhochschule, Bochum
- 16.30 **Musikalische Einlage**
Duo „The Sixteens“
- 16.45 **Schlusswort und Einladung zum anschließenden „Ständerling“**
Oberkirchenrat Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender

Rückmeldung bitte bis zum 20.11.2012
per Fax: 0711/16 56 - 329

Ich nehme an der Informationsveranstaltung am 29.11.2012 teil:

Name, Vorname

Einrichtung

Anschrift

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Ich wünsche weitere Informationen zu PUA (z. B. regelmäßiger Informationsbrief)